

Stadtverwaltung Koblenz
Ortsbezirk Rübenach

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates am Dienstag, 20.11.2012, 19.00 Uhr, im Hotel Simonis.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Abstimmung über die Vorlage des BBP 306 „Obere Mühlenstraße“ an den OB zwecks erneuter Thematisierung im Stadtrat
3. Beratung der Entwürfe
 - a) des Haushaltsplanes 2013 - Investitionen - einschließlich Finanzplanung 2014 – 2016
 - b) des Haushaltsplanes 2013 – Ergebnishaushalt – einschließlich Finanzplanung 2014-2016
 - c) des Vermögensplanes 2013 zum Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes „Stadtentwässerung“
 - d) des Vermögensplanes 2013 zum Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes „Grünflächen- und Bestattungswesen“
4. Verschiedenes

Im Anschluss: Einwohnerfragen

Anwesend unter dem Vorsitz der Ortsvorsteherin Kameisis sind die Mitglieder:

-CDU-Fraktion:	-SPD-Fraktion:	-Bündnis90/Grüne
Helmut Schuch	Christian Franké	Reinhard Alsbach
Thomas Roos	Wolfgang Pelz	
Egon Back		

Ortsansässige Stadtratsmitglieder: Fritz Naumann, Marion Lipinski-Naumann

Entschuldigt: Sarah Lipinski, Claudia Kriebs, Andreas Biebricher, Monika Sauer

Frau Kameisis eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ortsbeirats- und Stadtratsmitglieder sowie die Zuhörer.

Die Ortsvorsteherin stellt fest, dass am 08.11.2012 per E-Mail frist- und formgerecht zu der Sitzung eingeladen und die Unterlagen zur Beratung der Entwürfe des Haushaltsplanes per Boten übersandt wurden und der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Die Veröffentlichung in der Rhein-Zeitung erfolgte am 19.11.2012.

Die Niederschrift der letzten Sitzung ist den OBR-Mitgliedern per E-Mail am 07.11.2012 zugegangen.

Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung.

Es gibt keine Einwände zur Niederschrift.

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

TOP 1: Mitteilungen

- Frau Friedrich (Schreibkraft Ortsverwaltung) hat zum 31.12.2012 gekündigt. Es wird vermutlich eine Vakanz geben, bis die Stelle neu besetzt wird. Frau Kameisis hat von der Verwaltung noch keine Mitteilung, ob und in welchem Umfang die Stelle überhaupt neu besetzt wird. Daraus folgt, dass die OBR-Mitglieder die Niederschriften fertigen müssen. Dies wird dem Alphabet nach gemacht, wonach Herr Alsbach der Erste sein wird.
- Die BI hat für Sonntag, den 02. Dezember 2012 ab 11 Uhr zur 2. Rübenacher Hobbykünstlerausstellung in die Räume der AWO eingeladen. Sie würden sich freuen, wenn der Ortsbeirat auch anwesend wäre.

TOP 2: Abstimmung über die Vorlage des BBP 306 „Obere Mühlenstraße“ an den OB zwecks erneuter Thematisierung im Stadtrat

In der OBR-Sitzung am 06.03.2012 hatte der OBR den Aufstellungsbeschluss und die Flächennutzungsänderung im Parallelverfahren des BBP Nr. 306 „Obere Mühlenstraße“ mehrheitlich beschlossen. Der Fachbereichsausschuss IV hat dem ebenfalls mit einem Beschluss zugestimmt. Lediglich im Stadtrat selbst kam keine Mehrheit zustande. Dass, wie im Nachhinein von verschiedenen Stadträten geäußert wurde, nur, weil sie nicht richtig und vollständig informiert gewesen seien.

Der OBR kann dieses Thema erneut auf die TO des Stadtrates setzen, wenn dies vom OBR beschlossen wird.

Herr Franké spricht sich dafür aus, erneut über den BBP im OBR zu sprechen, da die SPD damals falsche Infos hatte. Er bedauert sehr, dass auch die Eigentümergemeinschaft falsch informiert wurde und auch schon Gelder dieser Bürger geflossen sind. Herr Franké denkt, dass es keinen Sinn macht, dieses Thema erneut im Stadtrat zu beraten, bevor nicht jemand von der unteren Naturschutzbehörde eingeladen wurde, der den korrekten Sachstand im OBR erläutert.

Herr Alsbach ist der Meinung, wenn der OBR neue Informationen bekommen kann, sollen diese auch genutzt werden. Den Leuten dürfe keine Hoffnung gemacht werden, obwohl es keine Möglichkeiten der Realisierung gäbe. Er möchte Fakten haben und kann dann darüber entscheiden.

Herr Schuch sagt, dass allen Beteiligten mit einem positiven Beschluss geholfen wäre. Eine Optimierung /Verbesserung würde eintreten. Das, was der OBR und die untere Naturschutzbehörde wollen, sei auf Kosten der Eigentümergemeinschaft umgesetzt und würde die Stadt nichts kosten. Er appelliert an den OBR, an den OB und an den Stadtrat, im Sinne der Rübenacher darüber neu nachzudenken und positiv zu begleiten.

Frau Lipinski-Naumann bringt das Beispiel Neubaugebiet „In der Klause“ an. Dort wurde damals versichert: keine Keller, keine Drainagen, etc. Trotzdem wurde alles gebaut, was ein Fehler war. Daraus habe sie gelernt und möchte dies nicht noch einmal haben. Wenn 2 OBR-Mitglieder sagen, dass dieses Thema erneut besprochen werden soll, sei der damals gefasste Beschluss neu zu beraten. Sie gibt zu bedenken, ob 5 Häuser es wert seien, eine ganze Ecke Natur zu zerstören.

Herr Naumann erwähnt, dass es nur eine Chance gebe könne, den BBP aufrecht zu halten, wenn es neue Informationen gäbe, bevor das Thema erneut in den Stadtrat kommt.

Herr Back teilt mit, dass die untere Naturschutzbehörde zugestimmt hat und keine Bedenken geäußert hätte, dies sei auch protokolliert.

Frau Kameisis erklärt, hier sei nicht erneut über die Thematik zu beraten und zu beschließen, sondern nur darüber, ob die Angelegenheit dem OB erneut zur Abstimmung im Stadtrat vorgelegt werden soll.

Abstimmung: 4-Ja Stimmen, 3-Nein Stimmen, 0-Enthaltungen
(Frau Kameisis hat mit abgestimmt)

TOP 3: Beratung der Entwürfe

- a) **des Haushaltsplanes 2013**
- Investitionen- einschließlich Finanzplanung 2014 – 2016
- b) **des Haushaltsplanes 2013 – Ergebnishaushalt – einschließlich**
Finanzplanung 2014 – 2016
- c) **des Vermögensplanes 2013 zum Wirtschaftsplan 2013**
des Eigenbetriebes „Stadtentwässerung“
- d) **des Vermögensplanes 2013 zum Wirtschaftsplan 2013**
des Eigenbetriebes „Grünflächen- und Bestattungswesen“

Frau Kameisis trägt die einzelnen Maßnahmen des Entwurfes vor, die Rübenach betreffen. Bei Punkt b und d gibt es nichts zu beraten – Fehlanzeige –

Über die einzelnen Ansätze wird diskutiert und die einzelnen Sprecher der Parteien kommen zu Wort.

Herr Schuch (CDU):

Der Gesamthaushalt der Stadt muss gesehen werden. Bei den Schulden ist nichts mehr möglich. Wo kein Geld ist kann auch keins ausgegeben werden.

Herr Franké (SPD):

Er sieht es ähnlich wie Herr Schuch. Jedoch ist er der Meinung, 820.000 Euro für den Ausbau zwischen Zilse Mühle und Aachener Straße sei ja nicht gerade wenig und angesichts der Haushaltslage noch erfreulich, dass Rübenach mit solch einer Summe bedacht wurde. Er hofft, dass es dort jetzt weiter geht. Es sei aber mehr als traurig, dass für den Jugendtreff und den Gehweg Anderbachstraße nichts eingestellt wurde, es sei ein großes Problem für Rübenach.

Herr Alsbach (die Grünen):

Er schließt sich seinen Vorrednern an, sieht jedoch die „Zilsemühle“ als „Luftnummer“. Er erinnert an die „Erhaltung der Wirtschaftswege“.

Die SPD hat noch eine Ergänzung (wie 2010):

Sie wünscht sich Baumscheiben in der Aachener Straße (Ortseinfahrt aus Metternich kommend), Einfassung geklebt, mit Mitteln in Höhe von 30.000 Euro einzusetzen (ähnlich wie der Metternicher Kreisel).

Die OV erklärt, dass noch die neue Überteerung der Bahnübergänge ansteht und dies dann evtl. zusammen gemacht werden könne.

Die einzelnen Positionen werden im Beschluss zusammengefasst und lauten:

Der Ortsbeirat stimmt dem Entwurf des Haushaltsplanes 2013

- a) des Haushaltsplanes 2013 - Investitionen einschließlich Finanzplanung 2014-2016
- b) des Haushaltsplanes 2013 – Ergebnishaushalt – einschließlich Finanzplanung 2014 – 2016
- c) des Vermögensplanes 2013 zum Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes „Stadtentwässerung“
- d) des Vermögensplanes 2013 zum Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes „Grünflächen- u. Bestattungswesen

einstimmig zu; beantragt jedoch zusätzliche Mittel für

- die Fortführung des Grunderwerbs „Gehweg Anderbachstraße“ in Höhe von 5.000 Euro
- für die Errichtung von Baumscheiben in der Aachener Straße (Ortseingang von Metternich kommend) im Bereich zwischen dem Bahnübergang und dem Tennisplatz in Höhe von 30.000 Euro
- für die Unterhaltung der Wirtschaftswege aus dem konsumtiven Haushalt Zeile 18 aus der eingestellten Summe einen Betrag in Höhe von 10.000 Euro mit dem Sperrvermerk „Erhaltung von Wirtschaftswegen“ zu versehen.

Der Beschluss wird mit 6-Ja Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 4: Verschiedenes

- Frau Kameisis hat in der letzten Sitzung das Schreiben des Wirtschaftsförderungsamt an die OBR-Mitglieder zur Kenntnisnahme verteilt und fragt nun nach, wie damit weiter umgegangen wird; Nahversorgung sei in Rübenach unverzichtbar. Die OBR-Mitglieder sind sich einig, Herrn Czielinski einzuladen, damit er Rede und Antwort steht.
- Arbeitssitzung: Da die Haushaltsberatungen dieses Jahr früher sind als Januar schlägt Frau Kameisis vor, die Arbeitssitzung im Januar durchzuführen. Die einzelnen Parteien, sollen Themenvorschläge für diese Sitzung in der Ortsverwaltung abgeben, damit sie vorbereitet werden kann. Termin: Mittwoch, den 16.01.2013 um 18 Uhr im Hotel Simonis.
- Im Februar wird die Einwohnerversammlung mit dem neuen Bezirksbeamten der Polizei stattfinden. Der Termin steht noch nicht fest.
- Jahresauftaktessen: Das Jahresauftaktessen des OBR wird im Anschluss an die Arbeitssitzung am Mittwoch, den 16. Januar 2013, 20.30 Uhr im Restaurant „Ahle Ochs“ stattfinden.
- Die SPD bittet die OV, sich an die Verwaltung zu wenden, damit alte und auch neue Verkehrsspiegel an bestimmten Gefahrenpunkten aufgehängt bzw. erneuert werden.

Die OV erklärt, dass sie dieses bereits getan habe, es aber von Seiten der Verwaltung stets abgelehnt wurde. Dann soll jemand eingeladen werden, der dem OBR erklärt, warum es nicht möglich ist, neue Spiegel zu installieren.

- Herr Alsbach fragt nach, ob es schon eine Antwort auf seine Frage von der letzten Sitzung in Bezug A 48 „Flüsterasphalt“ gibt. Frau Kameisis hat noch keine Antwort vom LBM Cochem erhalten.

Die Ortsvorsteherin Frau Kameisis schließt die Sitzung.

Sitzungsende: 20.10 Uhr

Einwohnerfragen:

- Herr Klöckner fragt nach dem Sachstand beim Thema „Nahversorgung“
Frau Kameisis erläutert ihm daraufhin den bisherigen Verlauf der Bemühungen, einen Lebensmittelmarkt zu etablieren.
Herr Klöckner regt ein Ortsmarketing für Rübenach an, da lt. der Zeitschrift „Kapital“ keine Kaufkraft im Ort vorhanden sei.
- Herr Klöckner fragt, ob die Kosten für den OBR in Höhe von 70.000 Euro, die einem Leserbrief zu entnehmen waren, stimmen. Frau Lipinski-Naumann erläutert, dass jedes OBR-Mitglieder pro Sitzung 25 Euro erhält, egal, wie lange eine Sitzung dauert. Die Schreibkraft und die Bürokommunikation ja auch bezahlt werden müssen und auch die OV eine Aufwandsentschädigung erhält. Das zusammen kostet keine 70.000 Euro.

gez. Kameisis
Ortsvorsteherin

gez. Friedrich
Protokollantin